

# FAKTEN GEGEN KLIMA-FAKES

AUSSTELLUNGS-CHECK // KLASSE 11

## LÖSUNGEN UND HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE

Bei diesem Bogen gibt es bewusst häufiger keine einzelne Musterlösung. Entscheidend sind Quellenbezug, Argumentationsqualität und die Fähigkeit, zwischen gesichertem Wissen, Unsicherheit, Interpretation und unbegründeter Schlussfolgerung zu unterscheiden.

### Aufgabe 1:

- Wissenschaft ist kein unveränderlicher Bestand fertiger Aussagen. Neue Messungen, Modelle und Erkenntnisse können Einschätzungen verändern. Entscheidend ist, ob Änderungen transparent und evidenzbasiert erfolgen. Besonders geeignet ist das Beispiel SSP5-8.5.

### Aufgabe 2:

- Laut Ausstellung verschwindet SSP5-8.5 aus der neuen CMIP7-Szenarienauswahl; daraus wurde teilweise die Behauptung abgeleitet, frühere Klimaprognosen seien falsch bzw. „Alarmismus“ gewesen. Die Tafel stellt dem entgegen, dass SSP5-8.5 ein Szenario und keine Vorhersage war und dass die neuen Szenarien Teil der fortlaufenden wissenschaftlichen Aktualisierung sind.

### Aufgabe 3:

- Erwartet wird sinngemäß: Die Erde nimmt gegenwärtig mehr Energie auf, als sie ins All abgibt. Dieser Energieüberschuss erwärmt insbesondere die Ozeane und das Klimasystem. Die Ausstellung beschreibt ein zunehmendes Energieungleichgewicht und verweist darauf, dass ein großer Teil der zusätzlichen Wärme vom Ozean aufgenommen wird.

### Aufgabe 4:

- Wichtig ist die Modalität. Die Ausstellung formuliert eine **mögliche Schlussfolgerung** aus Abschätzungen und keine gesicherte neue Bestimmung der Klimasensitivität. Erwartbare Formulierung etwa: „Die Abschätzungen deuten darauf hin, dass die Klimasensitivität möglicherweise deutlich höher liegen

könnte als bislang angenommen.“ Schüler:innen sollten erkennen, wie Wörter wie „**könnte**“, „**möglicherweise**“ und „**Abschätzung**“ wissenschaftliche Unsicherheit ausdrücken.

#### Aufgabe 5:

- Individuell. Besonders interessant ist, ob Schüler:innen zwischen wissenschaftlicher Primärquelle, institutioneller Zusammenfassung, journalistischer Darstellung und Social-Media-Interpretation unterscheiden können.

#### Aufgabe 6:

- Geeignete Beispiele sind Wetterkarten, Rothschild-Boot, Habeck-Video, Windradunfall und Solarstrom. Reales Ausgangsmaterial erhöht die Glaubwürdigkeit; die Manipulation liegt im Kontext und ist deshalb weniger offensichtlich.

#### Aufgabe 7:

- Mögliche Beispiele: „CO<sub>2</sub> fördert Pflanzenwachstum → mehr CO<sub>2</sub> ist gut“; „SSP5-8.5 wird nicht weiterverwendet → Klimawissenschaft hat sich geirrt“; Momentaufnahme der Solarstromproduktion → Photovoltaik funktioniert nicht. Erwartet wird die Identifikation eines logischen Sprungs.

#### Aufgabe 8:

- Die Ausstellung nennt internationale Organisationen bzw. Netzwerke, deutsche Akteure und politische Verbindungen. Wichtig ist, dass Schüler:innen nur Beziehungen wiedergeben, die die Tafel tatsächlich darstellt, und nicht aus räumlicher Nähe in einer Grafik automatisch weitere Verbindungen konstruieren.

#### Aufgabe 9:

- Mehrere Wirkungsketten sind möglich. Beispiel: Klimawandel → häufigere/schwerere Folgen → steigender gesellschaftlicher Handlungsdruck → Desinformation relativiert Ursachen oder diskreditiert Maßnahmen → politische Reaktionen werden verzögert/abgeschwächt → Risiken steigen. Entscheidend ist die argumentative Herleitung aus der Ausstellung.

#### Aufgabe 10:

- Die Ausstellung bezeichnet „2044“ ausdrücklich als „**keine Vorhersage, sondern eine Warnung**“. Die Fiktion kann mögliche Folgen gegenwärtiger Entscheidungen erzählerisch erfahrbar machen, Zusammenhänge verdichten und emotionale bzw. gesellschaftliche Dimensionen darstellen.

**Aufgabe 11:**

- Individuell. Für die Bewertung bieten sich fünf Kriterien an:  
**Quellentreue – Kontext – Unterscheidung Fakt/Interpretation – Erkennen des Manipulationsmechanismus – verständliche Kommunikation.**